

Erstes Theologisches Examen / Diplom – Hinweise für die Prüfungen im AT
(Prof. Dr. Markus Witte)

1. Zur Klausur

1.1 Bei einer thematischen Aufgabenstellung

- eine gute Übersetzung des hebräischen Textes
- eine knappe exegetische Auswertung des übersetzten Textes für das Thema
- eine klare Gliederung in Einleitung, Hauptteil (mit drei bis fünf Unterpunkten), Schluss

1.2 Bei der Exegese

- eine gute Übersetzung des hebräischen Textes
- eine sachgemäße Anwendung der Schritte der historisch-kritischen Methode, mit Schwerpunkt auf der Textkritik, der Literar- und Formkritik sowie einer Auslegung, die auf Basis des atl. Grundwissens die Traditionsgeschichte berücksichtigt.

In jedem Fall soll die Klausur ein hermeneutisches Bewusstsein erkennen lassen sowie graphisch und stilistisch gut lesbar sein.

Vor Beginn der Darstellung ist die Aufgabenstellung zu exegesieren, um nicht das Thema zu verfehlen.

2. Zur mündlichen Prüfung

1. Gegenstand der Prüfung ist das „Spezialgebiet“ im Kontext des Grundwissens.
2. Der zu übersetzende Text wird nicht aus dem Spezialgebiet sein, sondern ein kurzer mittelschwerer Prosatext aus der Biblia Hebraica.
3. Zur Wahl des Spezialgebiets: Ich empfehle ein Gebiet, zu dem Sie eine Vorlesung und/oder ein Seminar besucht und zu dem Sie schon entsprechende Vorarbeiten haben.